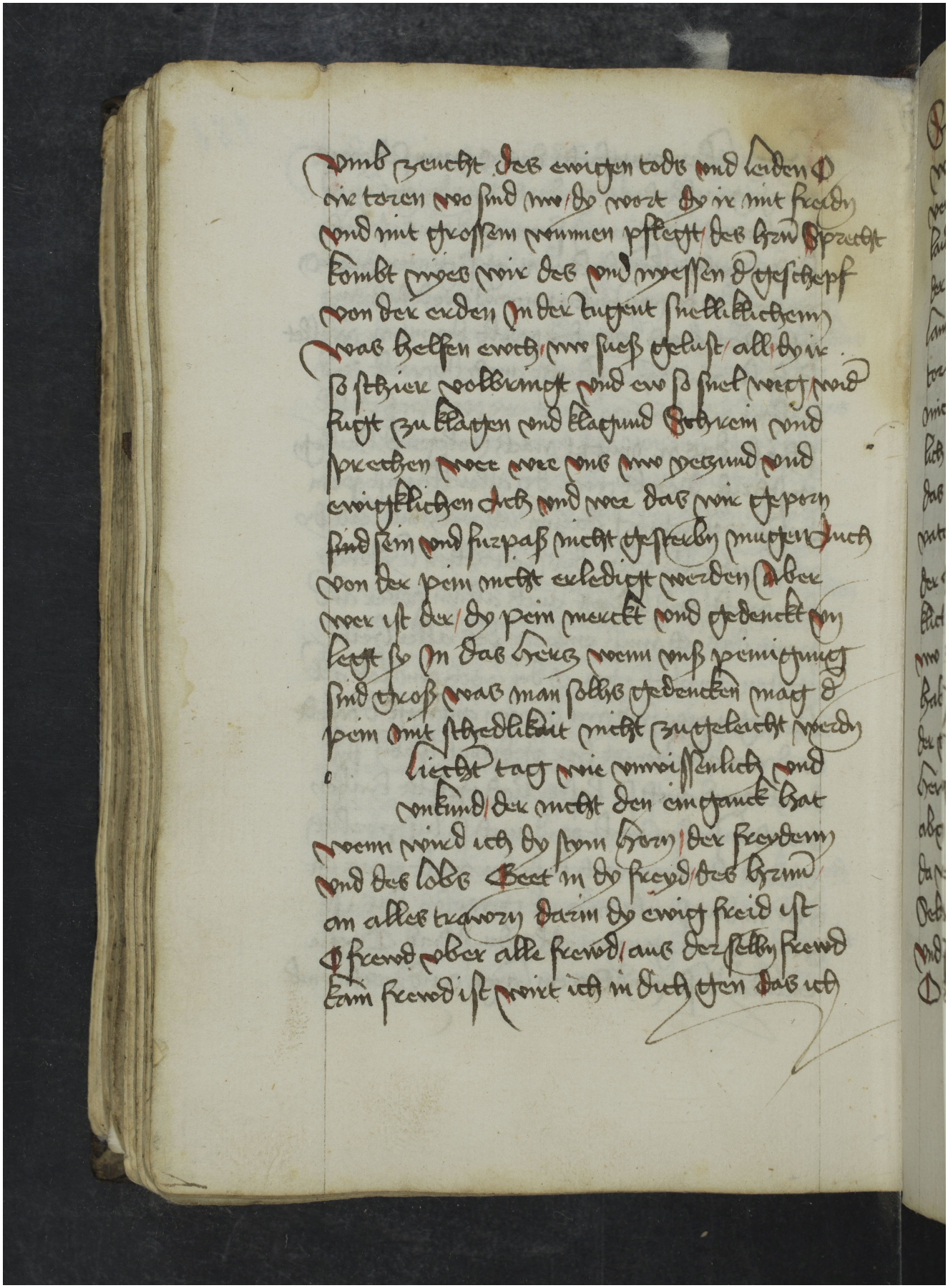
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



umb zeucht des ewigen tods und laden
die toren wo sind nu / do wort do ir mit freuden
und mit grossem nutzen pflegt / des hrn sprecht
kombt wes wir des und wessen d geschepf
von der erden in der tugent snellikeit
was helfen euch / nu sueß gelust / all / do ir
so stricke volbracht und ew so snel wert / und
fuegt zu klagen und klagund / kolkem und
prechen wee wee uns nu wetzund und
ewigklichen euch und wee das wir gepozn
sind sein und furpas nicht gestreben mugen / euch
von der pein nicht erledigt werden / aber
wer ist der / do pein merckt und gedenckt an
leyt so in das herz wenn uns peinigung
sind groß was man sollis gedencken mag d
pein mit stredlikeit nicht zugelaycht werden
liecht tag wie unwissenlich und
unkund / der nicht den eingang hat
wenn wird ich do sein hoch / der freyden
und des lobs / Bert in do freyd / des hrn
on alles trawrn darin do ewigs freid ist
d freyd / aber alle freyd / aus dezselben freyd
kam freyd ist / wirt ich in dich gen das ich